



FRANZ CIBULKA

2. INTERNATIONALER
FRANZ CIBULKA WETTBEWERB

KAMMERMUSIK WETTBEWERB

FÜR HOLZ- UND BLECHBLÄSER

13. – 14. 10. 2019
GRAZ | ÖSTERREICH

Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft



Das Land
Steiermark

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER MUSIK!



Bereits zum zweiten Mal findet der „Internationale Franz Cibulka Musikwettbewerb“ statt und festigt damit seinen Platz im musikalischen Jahreskalender der Steiermark. Die große Resonanz ermutigt und gibt der Idee Recht, eine so große steirische Persönlichkeit zu würdigen, indem man jungen Musikerinnen und Musikern eine Bühne für ihre Künste bietet. Der „Internationale Franz Cibulka Musikwettbewerb“ rückt das Werk des großen Komponisten und Lehrers Franz Cibulka in den Mittelpunkt und transportiert es nach seinem Tod über die Grenzen der Steiermark hinaus. Der Erfolg zeichnet sich auch heuer ab: Über 50 Musikerinnen und Musiker sind dem Aufruf gefolgt und haben sich für den Musikwettbewerb beworben.

Franz Cibulka hat der Welt eine Fülle von anspruchsvollen Kompositionen hinterlassen, die zu spielen für junge Musikerinnen und Musiker eine große Chance bietet. Die hochkarätig besetzte internationale Jury um José Herrera, Elisabeth Winter, Helmut Schmid, David Seidel, Carsten Svanberg und Oto Vrhovnik sorgt dafür, dass Talente nicht unentdeckt bleiben.

Als Landesrätin für Bildung und Gesellschaft ist mir die Ausbildung junger Musikerinnen und Musiker ein besonderes Anliegen. Als ehemalige Schülerin von Franz Cibulka freue ich mich, dass sein Wirken fortbesteht. In diesem Musikwettbewerb verbinden sich meine Anliegen auf eine besondere Weise. Ich bedanke mich beim Johann-Joseph-Fux-Konservatorium für die Organisation des Franz Cibulka Musikwettbewerbs.

Mag.^a Ursula Lackner
Landesrätin für Bildung und Gesellschaft

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN!

Bis zuletzt hat der steirische Komponist Franz Cibulka intensiv an seinen Kompositionen gearbeitet. In seinem Schaffen hat er immer die besondere Nähe zu den Interpreten gesucht. Eine eigene Klangsprache und der Versuch, die Möglichkeiten der Soloinstrumente mit der seinen Kompositionen eigenen Stilistik auszuloten, waren bestimmend für das Wirken des viel zu früh verstorbenen Komponisten, der noch so viel vor hatte. Unmittelbar nach seinem Tod begannen erste Überlegungen, wie seine Werke einer breiteren Öffentlichkeit und vor allem der musikalischen Fachwelt weiterhin präsentiert werden könnten. Nach zahlreichen Gesprächen ergab sich die Gewissheit, dass sich dieses Unterfangen am besten mit einem internationalen Musikwettbewerb bewerkstelligen ließe. Ich bin mir sicher, dass dies auch der Intention Franz Cibulkas, der als begeisterter Pädagoge für Klarinette und Theorie am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium des Landes Steiermark in Graz gewirkt hat, entsprechen würde. Und so wurde der im vergangenen Jahr 2018 erstmals stattgefundene Franz Cibulka Musikwettbewerb ein ganz großer Erfolg, der sowohl von hochkarätigen MusikerInnen, vom Publikum und von den Medien mit großem Erfolg aufgenommen worden ist. Erfreulicherweise haben sich auch für den 2. Franz Cibulka Musikwettbewerb, der dieses Mal für Ensembles ausgeschrieben wurde, zahlreiche nationale und internationale MusikerInnen angemeldet. Auf dem Weg zur endgültigen Umsetzung dieses Projektes haben viele Menschen, denen ich herzlich danken möchte, mit viel Engagement mitgewirkt: Mein Dank geht



© Anna-Maria Muchitsch

an Frau Landesrätin Mag.^a Ursula Lackner und ihr Team. In der Vorbereitung auf den Wettbewerb war auch die wunderbare Familie Franz Cibulkas, nämlich seine Frau Eva Cibulka und sein Sohn Michael Cibulka, die das Notenmaterial und die EDV-Unterstützung zur Verfügung gestellt haben, wesentlich eingebunden. Ich freue mich über die gute Kooperation mit dem Steirischen Blasmusikverband und danke Landesobmann Erich Riegler und seinem Stellvertreter Domenik Kainzinger-Webern herzlich für das Mittragen und Mitwirken. Ganz besonders bedanke ich mich beim weiteren fachlichen Organisationsteam, das ebenfalls unentgeltlich und mit großem Einsatz mitgeplant hat: Erich Bendl, Sabrina Csrnko, Wolfgang Jud und Bertram Egger. Somit wünsche ich den 11 Ensembles, dem Publikum und auch der prominenten Jury, dass sich durch intensives Musizieren, Hören und Analysieren der vorgesehenen Konzertstücke aus dem Oeuvre Franz Cibulkas, die Besonderheit und Intention dieser wertvollen Tonschöpfungen erschließen möge.

Mag. Eduard Lanner
*Direktor des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums
des Landes Steiermark in Graz*

2. INTERNATIONALER FRANZ CIBULKA MUSIKWETTBEWERB 2019



Nach dem sehr erfolgreich verlaufenen 1. Internationalen Franz Cibulka Musikwettbewerb im Jahr 2018, bei dem anspruchsvolle Literatur für Solistinnen und Solisten des großen steirischen Komponisten Franz Cibulka am Programm stand, widmet sich der heurige Wettbewerb kammermusikalischen Werken, die in verschiedenen Ensemblebesetzungen vorgetragen werden. Damit wird dem international bekannten Komponisten und seinem künstlerischen Schaffen ein würdiges Andenken zuteil. Mit diesem Spitzenwettbewerb wird jungen Musikerinnen und Musikern aus vielen Ländern die Möglichkeit geboten, sich besonders zu profilieren.

Ins Leben gerufen wurde der Internationale Franz Cibulka Musikwettbewerb von Mag.^a Ursula Lackner, der Landesrätin für Bildung und Gesellschaft. Die Veranstaltung und die Preise werden von der Steirischen Landesregierung besonders gefördert, wofür ich sehr herzlich danke. Es freut mich, dass wir seitens des Steirischen Blasmusikverbandes diesen Wettbewerb organisatorisch unterstützen dürfen. Dem Organisationsteam unter der Leitung von Dir. Mag. Eduard Lanner vom Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz gebührt besonderer Dank für die engagierte und kompetente Ausrichtung der Veranstaltung.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Wettbewerb ein herzliches Dankeschön für das Mitwirken. Ich wünsche im Namen des Steirischen Blasmusikverbandes viel Erfolg bei der Veranstaltung.

Erich Riegler
*Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes
Landesobmann des Steirischen Blasmusikverbandes*

FRANZ CIBULKA

Franz Cibulka (1946 – 2016) studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz die Fächer Klarinette, Komposition und Orchesterleitung. Er war bis Juli 2002 als Professor für Klarinette, Kammermusik und Musiktheorie am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz tätig. Durch Aufführungen seiner Werke im Rahmen der WASBE-1997 (World Association for Symphonic Bands and Ensembles) in Schladming gelang ihm der internationale Durchbruch. In den vergangenen Jahren war er in Australien, Amerika, Russland und vielen europäischen Staaten als Komponist, Dirigent, Interpret, Juror und Referent tätig. Sein Werkverzeichnis umfasst mehr als 300 Kompositionen in unterschiedlichster Stilistik und Besetzung. Die Werke entstehen meist auf Wunsch und Anregung von Interpreten und mit Rücksichtnahme auf deren Vorstellungen.



2. INTERNATIONALER FRANZ CIBULKA MUSIKWETTBEWERB 2019

Der seit 2018 bestehende Internationale Franz Cibulka Musikwettbewerb beabsichtigt, die anspruchsvollen Kompositionen des steirischen Komponisten Franz Cibulka (1946-2016) zu verbreiten und junge MusikerInnen, die eine internationale Laufbahn anstreben, zu fördern. Der Wettbewerb, der im Jahresrhythmus abwechselnd die Interpretation solistischer und kammermusikalischer Werke Franz Cibulkas vorsieht, wird 2019 kammermusikalisch und im folgenden Jahr 2020 wieder solistisch – jeweils mit unterschiedlichen Ensemblebesetzungen und Soloinstrumenten – ausgeschrieben. Der 2. Internationale Franz Cibulka Musikwettbewerb wird in einer ersten Runde und einem Finale, in dem die besten fünf Ensembles ihr Pflichtstück und weitere Werke freier Wahl vortragen, ausgetragen.

PFLICHTSTÜCKE 2019

- Franz Cibulka: **Bläserquintett Nr. 2** für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott (1981)
- Franz Cibulka: **Saxophonquartett Nr. 3** für Sopran-, Alt-, Tenor- und Baritonsaxophon (1990)
- Franz Cibulka: **Suite Trombone Nr. 2** für 4 Posaunen (2011)
- Franz Cibulka: **Suite Nr. 6** für Klarinettenquartett/oder Klarinettenquintett (1998)

JURY 2019

- **José Herrera**
(Orchester Valencia)
- **Elisabeth Winter**
(Volksoper Wien)
- **Helmut Schmid**
(Landesmusikdirektor Tirol)
- **David Seidel**
(Radio-Symphonieorchester Wien,
Kunstuniversität Graz)
- **Carsten Svanberg**
(dänischer Posaunist, emeritierter
Professor der Kunstuniversität Graz)
- **Oto Vrhovnik**
(slowenischer Saxophonist, emeritierter
Professor der Musikuniversität Wien)

PREISE

- **1. Preis € 5.000.–**
- **2. Preis € 3.000.–**
- **3. Preis € 2.000.–**

Das Preisgeld wird von der Steiermärkischen Landesregierung zur Verfügung gestellt und von einem Vertreter/einer Vertreterin der Landesregierung feierlich übergeben. Zusätzlich wird an die ersten PreisträgerInnen die Franz-Cibulka-Ehrenmünze als besondere Auszeichnung überreicht.

ABLAUF DES WETTBEWERBS

SONNTAG, 13. OKTOBER 2019

FUX-SAAL

11:30 – 13:00 Erste Runde

13:00 – 14:30 Pause

14:30 – 15:45 Erste Runde

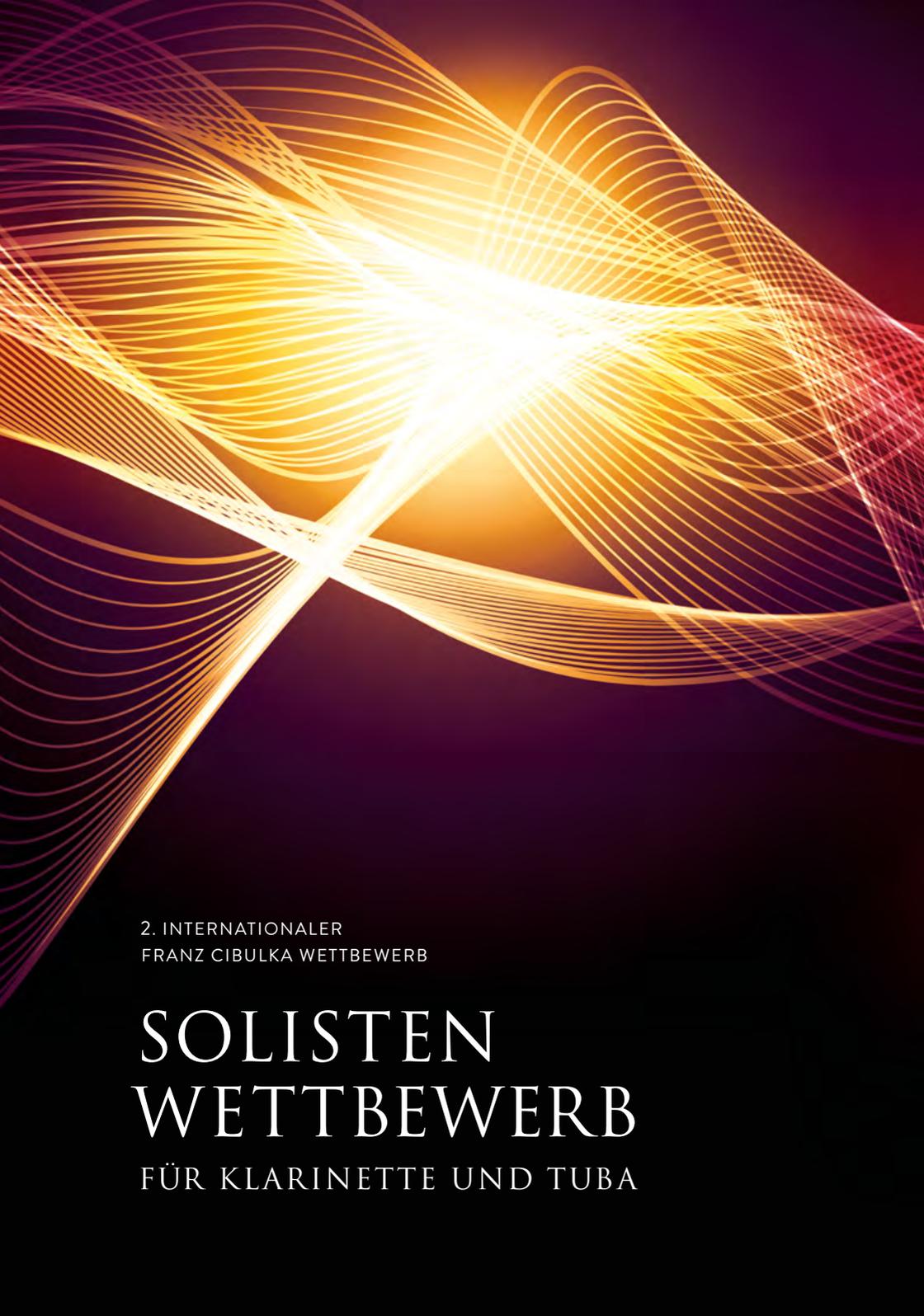
17:00 Ergebnisbekanntgabe

MONTAG, 14. OKTOBER 2019

MINORITENSAAL

19:00 Finale

22:00 Preisverleihung

The background features a dynamic, abstract composition of numerous thin, overlapping lines in shades of gold, yellow, and purple. These lines flow and curve across the frame, creating a sense of movement and depth. The lines are most concentrated in the upper half, where they form a bright, glowing area, and then trail off towards the bottom. The overall effect is reminiscent of a musical score or a complex, organic structure.

2. INTERNATIONALER
FRANZ CIBULKA WETTBEWERB

SOLISTEN
WETTBEWERB
FÜR KLARINETTE UND TUBA

TEILNEHMER & TEILNEHMERINNEN

4wood +	10
AUREUM Saxophon Quartett	12
Eosquintett	14
Kebyart Ensemble	16
klariversum:reloaded	18
NA+5	20
quART	22
Quatuor SlyMe	24
Shortcut	26
Slide CONNexion	28
Utrecht Saxophone Quartet	30

4WOOD+

ÖSTERREICH



KLARINETTENQUINTETT

*Anna Berger | Kristina Klammer | Christopher Klug |
Judith Schusteritsch | Jakob Wohlfart*

Das Ensemble 4wood+ entstand 2015 als Klarinettenensemble der Klasse Mag. Reinhard Uhl am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz. Die Anfangsmitglieder des Quartetts waren Kristina Klammer, Anna Berger, Jakob Wohlfart und Christopher Klug, zu denen 2017 Judith Schusteritsch dazu kam.

Sie alle teilen drei Eigenschaften: Jede Schülerin/jeder Schüler ist Mitglied in einem Musikverein, kommt aus der Steiermark und liebt die Klarinette.

Das Alter der jungen MusikerInnen liegt zwischen 15 und 19 Jahren. 4wood wurde ursprünglich speziell für den Wettbewerb „prima

la musica“ 2016 gegründet. Aufgrund des Erfolgs, der sich mit einem 2. Preis beim Bundeswettbewerb manifestierte, wurde das Ensemble nicht wieder aufgelöst, sondern trat auch gleich bei „Musik in kleinen Gruppen“ im selben Jahr an. Dabei gelang es ihm, beim Bundeswettbewerb den ersten Platz in die Steiermark zu holen.

Auch wegen dieses Erfolges wurde die Gruppe in der Folge für viele musikalische Gelegenheiten gebucht. 2018 folgten dann erneute Teilnahmen bei „prima la musica“ und „Musik in kleinen Gruppen“, die mit einem 2. Preis und einem 3. Platz bei den Bundeswettbewerben sehr erfolgreich absolviert wurden.

Beim internationalen 13. Ars Nova Music Competition in Triest erreichte das Ensemble 2018 in der Gruppe C - Kammermusik (Durchschnittsalter bis 18 Jahre) einen 1. Preis (98 von 100 Punkten) und zusätzlich einen Sonderpreis.

PROGRAMM

Franz Cibulka (1946-2016)
Suite Nr. 6 für Klarinettenquintett

Torrie Zito (1933-2009)
Templet

W. A. Mozart (1756-1791)
Adagio KV 411

Astor Piazzolla (1921-1992)
Oblivion

AUREUM SAXOPHON QUARTETT

ÖSTERREICH



SAXOPHONQUARTETT

Viola Jank | Lukas Seifried |

Martina Stückler | Johannes Weichinger

Als die vier jungen MusikerInnen – Martina Stückler, Johannes Weichinger, Viola Jank und Lukas Seifried – unerwartet zusammenfanden, war nicht klar, wohin ihre Reise gehen würde. Vier sehr unterschiedliche Persönlichkeiten trafen aufeinander und entwickelten sich nach und nach zu einer harmonischen Einheit. Der Name AUREUM spiegelt die Optik der Instrumente wider. Inzwischen konzertiert das AUREUM Saxophon Quartett in renommierten Konzertsstätten wie dem Wiener Konzerthaus und war in Radiosendungen von OE 1 und SRO zu hören. Das AUREUM Saxophon Quartett ist Teil der Konzertreihen „Musica Juventutis“ und „Jeunesse“. Neben anderen Wettbewerben und Auswahlspielen nahm das Ensemble erfolg-

reich am „Casinos Austria Rising Star Award“ teil. Das Musikvermittlungsprojekt „#klanginsel: Mach dir ein Bild vom Klang“ war Ergebnis einer erfolgreichen Kooperation mit dem Tonkünstler Orchester. Weitere Konzerte im Herbst 2019 gibt das Ensemble unter anderem im Wiener Musikverein, Stift Geras und MuTh. Im Frühling 2018 veröffentlichte das ASQ seine Debut CD „Newsorgsky“.

Speziellen Fokus legt das Ensemble auf die Musikvermittlung für ein junges Publikum. Inspiriert wurden die vier MusikerInnen von verschiedensten Künstlerpersönlichkeiten, darunter Barbara Strack - Hanisch, Michaela Reingruber, Oto Vrhovnik und Leonhard Paul. Mit dem renommierten Volksmusikgeiger Rudolf Pietsch arbeitet das ASQ an einem Projekt, das sich mit dem Schnittpunkt von Kunstmusik und Volksmusik auseinandersetzt.

Das AUREUM Saxophon Quartett bewegt sich zwischen Tradition und Moderne ohne sich dabei einschränken zu lassen. So ist das Repertoire der Formation sehr umfangreich und beinhaltet Werke vom Barock bis hin zur zeitgenössischen Musik. Besondere Aufmerksamkeit schenkt das Quartett dem Farbreichtum und der Vielfalt des Saxophonklangs.

PROGRAMM

Franz Cibulka (1946-2016)

Saxophonquartett Nr. 3 für Sopran-, Alt-, Tenor- und Baritonsaxophon

Edvard Grieg (1843-1907)

Aus Holbergs Zeit (arr. Maarten Jense): II. Sarabande

Philippe Geiss (*1961)

Patchwork

EOSQUINTETT

ÖSTERREICH



HOLZBLÄSERQUINTETT

*Simon Gatt | Laetitia Praxmarer | Isabell Pöll |
Valentina Reider | Simona Strohmenger*

Das Eosquintett wurde im Jahr 2017 von Ning-Ching Zeller Chen am Tiroler Landeskonservatorium gegründet. Das Quintett besteht aus Laetitia Praxmarer – Flöte, Simona Strohenger – Oboe, Valentina Reider – Fagott, Isabell Pöll - Klarinette und Simon Gatt – Horn. Alle MusikerInnen absolvieren das Vorbereitungsstudium am Landeskonservatorium Innsbruck und sind „prima la musica“-PreisträgerInnen, sowohl solistisch, als auch in verschiedensten Ensembles. Drei Musikerinnen haben sich auch 2019 wieder für den Bundeswettbewerb in Klagenfurt qualifiziert.

Beim „prima la musica“ Landeswettbewerb 2017 erspielte das Quintett einen 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundes-

wettbewerb. In der Folge wurden sie eingeladen, beim Preisträgerkonzert im Congress Innsbruck zu musizieren. Beim Bundeswettbewerb „prima la musica“ 2017 in Innsbruck wurde das Eosquintett mit einem 1. Preis ausgezeichnet.

Beim Tag der offenen Tür des Landeskonservatoriums Innsbruck hatten sie die Möglichkeit gemeinsam mit der Sängerin Lena Oberexer unter der Leitung von Maria Erlacher aufzutreten. Weiters wurde das Eosquintett zur musikalischen Umrahmung von Feierlichkeiten, wie der Verabschiedung des Landesschulrates Tirol oder der Eröffnung von Kunstausstellungen, eingeladen.

Im Frühjahr 2019 hatten sie einen Auftritt beim renommierten Osterfestival Tirol. Im Zentrum der Probenarbeit stehen immer die Verbesserung der Fertigkeiten am Instrument und die Erweiterung des musikalischen Verständnisses sowie des Repertoires. Das Ziel ist es, die Freude und Faszination, welche die Musik auf sie ausübt, mit anderen Menschen zu teilen.

PROGRAMM

Franz Cibulka (1946-2016)

Bläserquintett Nr. 2 für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott

Anton Reicha (1770-1836)

Bläserquintett in Es-Dur, op. 88,
Nr. 2, 4. Satz: Andante grazioso

György Ligeti (1923-2006)

Sechs Bagatellen für Bläserquintett,
1. Satz: Allegro con spirito, 4. Satz:
Presto ruvido

KEYBYART ENSEMBLE

SPANIEN



© Ricardo_Rios_Visual_Art

SAXOPHONQUARTETT

*Daniel Miguel Guerrero | Pere Méndez Marsal |
Robert Seara Mora | Victor Serra Noguera*

Das Kebyart Ensemble ist eine der vielversprechendsten Formationen der aktuellen Musikszene Spaniens. In Barcelona gegründet, besteht das Ensemble aus vier talentierten jungen Musikern, die große Leidenschaft für Kammermusik haben. Die Auftritte des Ensembles werden sowohl vom Publikum als auch von Fachkritikern gelobt. Ihre Interpretationen haben ihnen einige der renommiertesten Auszeichnungen Spaniens eingebracht. Weitere Preise: ORPHEUS Swiss Chamber Music Competition, El Primer Palau, BBVA-Musikpreis und erster Preis beim Les Corts International Music Competition. 2015 erhielten sie die 84. Ausgabe des Kammermusikpreises der Jeunesses Musicales in Spanien.

PROGRAMM

Franz Cibulka (1946-2016)
Saxophonquartett Nr. 3 für Sopran-,
Alt-, Tenor- und Baritonsaxophon

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Capriccio, op. 81

Das Kebyart Ensemble hat in ganz Spanien, aber auch in China, Deutschland, Frankreich, Russland, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden und in Luxemburg Konzerte gegeben. 2014 gegründet, wurden sie seitdem von verschiedenen renommierten Musikern unterstützt, darunter Kennedy Moretti, das Calsals Quartett, das Quartett Quiroga, Hatto Beyerle (Alban Berg Quartett), das Artemis Quartett, das Jerusalem Quartett und Johannes Meissl. Seit 2018 ist das Kebyart Ensemble eine der Gruppen der ECMA (European Chamber Music Academy).

Derzeit leben die Musiker in Basel und studieren bei Rainer Schmidt (Hagen Quartett), Sergio Azzolini und den Pianisten Claudio Martínez-Mehner und Anton Kernjak. Sie nähern sich der Musik auf drei verschiedene Arten: über das Originalrepertoire für Saxophonquartett, über zeitgenössische Musik und über Transkriptionen von Werken für andere Besetzungen in eigenen Arrangements. Ihr erstes Album „Accents“ wurde von der Fachkritik hoch gelobt. Seit 2017 sind sie „Selmer und Vandoren“ Künstler.

KLARIVERSUM: RELOADED

ÖSTERREICH



KLARINETTENQUARTETT

*Sonja Equiluz | Manuel Jannach |
Veronika Oberleitner | Verena Plank*

Das Ensemble „klariversum:reloaded“ umfasst vier junge KlarinetistInnen aus drei verschiedenen Bundesländern und Instrumente in zwei verschiedenen Stimmungen. Sie sind durch eine Intention, nämlich dem gemeinsamen intensiven Musizieren im Ensemble, verbunden. Das ursprüngliche „Trio Klariversum“, bestehend aus Sonja Equiluz, Veronika Oberleitner und Verena Plank, formierte sich bereits im Frühjahr 2016.

Um das Repertoire zu erweitern und neue Horizonte zu entdecken, schloss sich mit Manuel Jannach ein weiterer Student aus der Klarinettenklasse von Prof. Helmut Hödl an. Mit diesem weiteren Stern im „Klariversum“ ist das Ensemble nun komplett.

Nach einem erfolgreichen Auftritt beim Bundeswettbewerb von „prima la musica“ in der Kammermusikwertung konnten die drei Musikerinnen auch das „Jenö Takacs – Stipendium“ erlangen.

PROGRAMM

Franz Cibulka (1946-2016)

Suite Nr. 6 für Klarinettenquartett

Helmut Hödl (*1969)

Quartett Nr. 1, 1. Satz: Allegro

Astor Piazzolla (1921-1992)

La Muerte del Angel

NA+5

ÖSTERREICH



KLARINETTENQUINTETT

*Manuel Ernst | Hannah Friedl | Johanna Gossner |
Thomas Prem | Lisa Wagner*

Das Ensemble NA+5 formierte sich aus fünf jungen, österreichischen KlarinettestInnen, die sich im Zuge ihres Klarinettenstudiums in Wien an der Privatuniversität Musik und Kunst bei Univ. Prof. Alexander Neubauer kennengelernt hatten. Zur Gründung eines Klarinettenquintetts veranlasste Lisa Wagner, Thomas Prem, Hannah Friedl, Johanna Gossner und Manuel Ernst die Absicht, dadurch auch mit einem Großteil der Klassenkollegen gemeinsam musizieren zu können.

Darüber hinaus stellt es für sie einen besonderen Reiz dar, die Möglichkeiten des Klarinettenensembles auch abseits der üblichen Quartettliteratur in Arrangements für Klarinettenquintett zu ergründen. Beim Musizieren im Ensemble stehen für die MusikerInnen von NA+5 vor allem ein packendes Klangbild und die ihnen eigene jugendliche Spielfreude im Mittelpunkt.

PROGRAMM

Franz Cibulka (1946-2016)

Suite Nr. 6 für Klarinettenquintett

Fabio Felsberger (*1997)

Mondfinsternis

József Balogh (*1956)

Episodes from the Crescent Moon

QUART

ÖSTERREICH/KROATIEN/SLOWENIEN



© Josef Grunwald

SAXOPHONQUARTETT

*Daniel Dundus | Valeria Kucan |
Severin Neubauer | Blaž Starc*

Das Saxophonquartett quART hat sich in der Saxophonklasse von Univ. Prof. Gerald Preinfalk an der Kunstuniversität Graz formiert. Die vier Saxophonisten Severin Neubauer (Sopransaxophon), Blaž Starc (Altsaxophon), Valeria Kucan (Tenorsaxophon) und Daniel Dundus (Baritonsaxophon) haben bereits seit längerer Zeit im Ensemble KUG-SAX-Sippia kammermusikalisch zusammengespielt. Sie beschlossen 2018, das Saxophonquartett quART zu gründen.

Das Ensemble hat bereits einige Auftritte in der Stadt Graz und bei Klassenabenden an der Kunstuniversität absolviert. quART wird von Univ.Prof. Gerald Preinfalk künstlerisch betreut. Die Intention des jungen Ensembles ist es, die unglaublich vielfältige Literatur dieser Besetzung zu verbreiten und gleichermaßen klassische als auch zeitgenössische Musik den HörerInnen zum Besten zu geben.

PROGRAMM

Franz Cibulka (1946-2016)

Saxophonquartett Nr. 3 für Sopran-,
Alt-, Tenor- und Baritonsaxophon

Friedrich Cerha (*1926)

Saxophonquartett, WV116,
1., 2. und 5. Satz

QUATUOR SLYME

FRANKREICH



© Yves de l'Isle

POSAUNENQUARTETT

*Valentin Moulin | Simon Philippeau |
Geoffray Proye | Dylan Vauris*

Das Posaunenquartett Quatuor SlyMe ist 2016 entstanden. Die vier Posaunisten haben sich am Konservatorium von Paris kennengelernt. Die leidenschaftlichen jungen Musiker wollen gemeinsam die Literatur für Posaunenquartett ergründen und wieder beleben. Und ebenso möchte das Ensemble originell und unterhaltsam sein.

Die Musiker des Quatuor SlyMe haben im Juni 2018 ihre Prüfung für Kammermusik bestanden. Ihre ProfessorInnen waren Fabrice Millischer, Giles Millière und Jens McManama.

Das Quatuor SlyMe hat bereits bei vielen Festivals mitgewirkt. Das Ensemble verfügt über ein großes Repertoire, das sowohl Werke der Moderne als auch Originalliteratur enthält, und beabsichtigt, die Literatur für Posaunenquartett in ihrem gesamten Reichtum an Facetten zu präsentieren.

PROGRAMM

Franz Cibulka (1946-2016)

Suite Trombone Nr. 2 für 4 Posaunen

Richard Wagner (1813-1883)

An Weber's Grave

Saskia Apon (*1957)

First Trombone Quartet

SHORTCUT

ÖSTERREICH



POSAUNENQUARTETT

*Christian Masser | Daniel Pallier |
Bernhard Plos | Florian Senft*

Das Posaunenquartett Shortcut wurde 2012 von den Steirern Bernhard Plos, Daniel Pallier, Christian Masser und Mathias Knes in Graz gegründet. 2019 schloss sich der Burgenländer Florian Senft dem Ensemble an. Das Repertoire des Ensembles lässt sich keiner eindeutigen Epoche zuordnen, sondern setzt sich aus Werken der ganzen Bandbreite von barocken Transkriptionen über Arrangements romantischer Lieder und Streichquartette bis hin zu zeitgenössischer Originalliteratur zusammen.

Die Mitglieder des Ensembles sind Absolventen der Kunstuniversität Graz. Neben ihren unterschiedlichen Engagements sind sie auch regelmäßig als Aushilfen in namhaften österreichischen Orchestern, wie der Staatsoper Wien, der Volksoper Wien, dem Bruckner-Orchester Linz, dem Theater Baden sowie der Grazer Oper tätig.

PROGRAMM

Franz Cibulka (1946-2016)

Suite Trombone Nr. 2 für 4 Posaunen

Derek Bourgeois (1941 - 2017)

Trombone Quartet op. 117,

1. Allegro Vivace, 2. Adagio Molto,

3. Presto

SLIDE CONNECTION

ÖSTERREICH



POSAUNENQUARTETT

*Christoph Kelemina | Daniel Loitzl |
Andreas Stöger | Florian Strasser*

So wie ihre Vorbilder – die „1.10 T-Bones“ – haben sich vier junge Posaunisten der Kunstuniversität Graz zusammengefunden, um gemeinsam zu musizieren. Daniel Lowitzl, Christoph Kelemina, Florian Strasser und Andreas Stöger haben bereits Erfahrungen bei „prima la musica“ und bei vielen Konzertauftritten in anderen Posaunenquartetten gesammelt (Trombone Gang’Stars und Slide-O-Mix).

Für ihr neues Ensemble „Slide CONNection“ ist der 2. Internationale Franz Cibulka Musikwettbewerb das erste große Ziel.

PROGRAMM

Franz Cibulka (1946-2016)

Suite Trombone Nr. 2 für 4 Posaunen

Jan Koetsier (1911-2006)

Cinq Impromptus,

1. Andante von moto, 2. Allegro molto,
3. Allegretto grazioso, 4. Adagio,
5. Allegro molto Vivace

UTRECHT SAXOPHONE QUARTET

GRIECHENLAND, ZYPERN, NIEDERLANDE



SAXOPHONQUARTETT

*Pantelis Lykoudis | Katerina Parpouna |
Naomi Perquin | Sven Smeets*

Das Utrecht Saxophone Quartet wurde im Jahr 2018 gegründet. Der Ensemblename leitet sich von der Stadt Utrecht ab, da dort geprobt wird und hier ebenfalls viele Auftritte stattfinden. Die Mitglieder des Quartetts sind Studierende von Johan van der Linden. Vor der Gründung des Quartetts spielten die MusikerInnen schon gemeinsam in einem 16-köpfigen Saxophonorchester im Rahmen ihres Studiums zusammen.

Pantelis Lykoudis stammt aus Griechenland und spielt das Sopransaxophon. Katerina Parpouna, in Zypern gebürtig, ist die Altsaxophonistin des Ensembles. Die aus den Niederlanden stammenden MusikerInnen Naomi Per-

quin und Sven Smeets übernehmen die Positionen am Tenor- bzw. am Baritonsaxophon. Trotz der verschiedenen Herkunft spielen die Ensemblemitglieder wunderbar zusammen und haben große Freude am gemeinsamen Musizieren. Dies führte auch zu einem gemeinsamen Kammermusikstudium an der Musikhochschule und einem Studienabschlusskonzert in der „Fentener van Vlissingenzaal“, der Konzerthalle der Musikhochschule.

Erfolgreiche Auftritte gab es auch im Tivoli Vredenburg, dem Konzerthaus Utrechts. Das relativ neue Ensemble plant in der Zukunft weitere Konzerte und die Erweiterung des Repertoires.

PROGRAMM

Franz Cibulka (1946-2016)
Saxophonquartett Nr. 3 für Sopran-,
Alt-, Tenor- und Baritonsaxophon

Thierry Eschaich (*1965)
Le bal



FRANZ CIBULKA

WWW.KONSERVATORIUM.STEIERMARK.AT

WWW.ARTOFCIBULKA.COM

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Johann-Joseph-Fux-Konservatorium | Direktor Mag. Eduard Lanner
Amt der Steiermärkischen Landesregierung | Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft | 8020 Graz, Entenplatz 1b

Die biographischen Daten und Fotos wurden von den WettbewerbsteilnehmerInnen zur Verfügung gestellt.

Grafikdesign: Petra Temmel (Manege frei!)



JOHANN-JOSEPH-FUX
KONSERVATORIUM

